

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg. durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Neununddreißigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
die einpaltige Zeile oder deren
Raum 6 Pfennig.
Anzeigen die Montag, Mittwoch
und Freitag bis Vormittags 10
Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 35.

Winnenden, Dienstag den 22. März

1887.

Waiblingen.

Bekanntmachung

betreffend die Umlage zur Befreiung der Entschädigung für auf polizeiliche Anordnung getötete oder vor Ausbruch dieser Anordnung gefallene Tiere, sowie zur Befreiung der Entschädigung für an Milzbrand gefallene Tiere.

Das k. Ministerium des Innern hat durch Verfügung vom 12. ds. Mts. (Staatsanzeiger Nro. 61 Seite 393) bestimmt, daß für das Jahr 1887 für jedes Pferd ein Betrag von — 30 Pfennig, für jeden Esel, Maultier, Maulesel, wie für jedes Stück Rindvieh ein Betrag von 10 Pfennig zu entrichten sei.

Hienach wird angeordnet:

- 1) Die Aufnahme und Verzeichnung der Besitzer von Pferden, Eseln, Maultieren, Mauleseln und Rindvieh und ihrer beitragspflichtigen Tiere durch die Einbringer hat nach dem Stand vom 31. ds. Mts. zu erfolgen.
Die Pferdebesitzer sind in ein besonderes Verzeichnis aufzunehmen und in einem Anhang desselben die Besitzer von Eseln, Maultieren und Mauleseln aufzuführen. Ebenso sind die Rindviehbesitzer gesondert zu verzeichnen.
- 2) Für Tiere, welche dem Reich, den Einzelstaaten oder zu den landesherrlichen Gestüten gehören, werden keine Beiträge erhoben; die Besitzer derselben sind deshalb nicht in das Verzeichnis aufzunehmen.
- 3) Bis zum 10. April ds. Js. muß das Verzeichnis fertig gestellt sein, worauf dasselbe während des unmittelbar anschließenden Zeitraums von 6 Tagen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme der Tierbesitzer aufzulegen ist.

Der Tag der Auflegung ist öffentlich bekannt zu machen.

Innerhalb dieser Frist von 6 Tagen können gegen die Einträge in dem Verzeichnis von den beteiligten Tierbesitzern bei dem Ortsvorsteher Einwendungen vorgebracht werden. Der Ortsvorsteher hat binnen 3 Tagen über solche zu erkennen. Beschwerden über den Bescheid des Ortsvorstehers sind binnen 6 Tagen bei dem Oberamt zu erheben, welches endgültig entscheidet.

- 4) Nach erfolgter Erledigung der Einwendungen und Beschwerden sind die auf die Besitzer der oben genannten Tiere umzulegenden Gesamtbeträge von den Ortsvorstehern nach vorgängiger Prüfung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses dem Oberamt anzuzeigen.
- 5) Die Umlagebeträge sind nach Feststellung des Verzeichnisses ohne Verzug von den Einbringern einzuziehen und binnen 10 Tagen unter Abzug der den Einbringern zukommenden Gebühren an die Oberamtspflege abzuliefern. Dieselben sind in den Rechnungen der Gemeindepflege zu verrechnen.

Für die Belohnung der örtlichen Einbringer der Beiträge sind die Bestimmungen der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Die von den Einbringern erhobenen Gebühren sind am Schluß der Ausnahmeverzeichnisse zu liquidieren.

Die Ortsvorsteher haben den Einbringern diese Bekanntmachung zu eröffnen und die rechtzeitige und vorschriftsmäßige Durchführung der Viehaufnahmen zu veranlassen.

Die Formulare zu den genannten Aufnahme- und Umlageverzeichnissen werden denjenigen Ortsvorstehern, welche solche bestellt haben, demnächst zukommen, während die übrigen Ortsvorsteher sie von ihrem noch vorhandenen Vorrat zu entnehmen haben.

Am 16. März 1887.

K. Oberamt
T h y m.

Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Frühjahrs-Kontrollversammlungen pro 1887.

Die Frühjahrs-Kontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompanie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württ. Landwehr-Regiments Nr. 121 finden in nachstehender Weise statt:

a) In Waiblingen im Rathhause.

Am Montag, den 4. April 1887, Vormittags 8 1/2 Uhr

für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie für die Mannschaften der Ortschaften Hegnach, Redarrens, Hochberg, Hochdorf, Bittensfeld und Hohenader die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

b) In Waiblingen im Rathhause.

Am Montag, den 4. April 1887, Nachmittags 2 1/2 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Endersbach, Strümpfelbach, Weinstein und Korb die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

c) In Winnenden, Saal zur Krone.

Am Dienstag, den 5. April 1887, Vormittags 8 1/2 Uhr

für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie für die Mannschaften der Ortschaften Baach, Birtmannsweiler, Breuningsweiler, Brezenader, Bürg, Buoch, Hanweiler und Hertmannsweiler die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

d) In Winnenden, Saal zur Krone.

Am Dienstag, den 5. April 1887, Nachmittags 2 1/2 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Oedernhardt, Oeschelbronn, Oppelsoborn, Reichenbach, Rettersburg, Schwaibheim und Steinach die Jahrgänge 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885 und 1886 von allen Waffen.

- 1) Zu stellen haben sich **sämtliche** Mannschaften der Reserve und Landwehr (1874—1886) **Dispositionsurlauber**, die zur **Disposition der Ersatzbehörden** entlassenen Mannschaften und die **Halbinvaliden** des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reserve- resp. landwehrpflichtigen Alter stehen, mit Ausnahme derjenigen Mannschaften der Landwehr, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1875 in den activen Dienst getreten sind.
- 2) Wer durch **Krankheit** oder **dringende Geschäfte** von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde der Kontrollversammlung durch ein Attest der **Orts- oder Polizeibehörde** entschuldigt werden. (Siehe Biff. 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen.)
- 3) **Dispensationen** werden bloß in den dringendsten Fällen erteilt und haben die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften durch die Kompanie (Bezirksfeldwebel) an das Landwehrbezirkskommando gebracht zu werden, welchem allein nach §. 11 Z. 3 der R. O. die Dispensation zusteht. Direkt dem Bezirkskommando vorgelegte Dispensationsgesuche würden nicht berücksichtigt und die Bittsteller zur Strafe gezogen werden.

Winnenden.
Bei dem Unterzeichneten sind schöne
rote, raubhäutige
Magdeburger
Saat- & Speisekartoffel
(zur Saat für unsere Gegend sehr pas-
send), den Ctr. zu 3,20 Mt., von 5 Ctr.
an entsprechend billiger, zu haben. Diesel-
ben sind auch bei **Gustav Weigle** zu
haben.
Fr. Pfähler,
Restaurateur.

Winnenden.
Ungefähr 12—15 Zentner
Angerssen
hat zu verkaufen
Alt Johannes Benz.

Winnenden.
20 a 77 qm
Alfer
im Mählesfeld (Leutenbacher Markung)
verkauft und kann jederzeit ein Kauf ab-
geschlossen werden mit
D.-U. Tierarzt Seybold.

Eine junge, neumelke
Kuh,
schweren Schlags, ist
dem Verkauf ausgesetzt.
Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Eine Wohnung
mit 2 ineinandergehenden Zimmern nebst
Küche und sonstigen Erfordernissen hat
bis Georgii oder Jacobi zu vermieten
Jakob Bollmer, Schloßstraße.

Sichere Heilung!
Alle geheimen Krankheiten
und deren Folgen, als Unter-
leibs-, Geschlechts-, Frauen- und
Hautkrankheiten, Schwäche, Ausfluß,
Wasserbrennen, Bettnässen, Blasen-
leiden u. s. w. werden **brieflich**
(ohne Berufsstörung) unter strengster
Discretion nach neuer wissenschaftlicher
Methode und unter Garantie in
allen heilbaren Fällen behandelt
durch Spezialarzt **R. Moebus** in
Heiden (Schweiz). Briefporto 20
Pfennig.

Zu Kaiser Wilhelms 90. Geburtsfest.
Deutschlands Dichter, Deutschlands Sänger,
Auf zum Feste, schweigt nicht länger
Unsern Kaiser zu erfreuen;
Denn die ächten Deutschen Alle
Stimmen ein mit mächt'gem Schalle:
Glücklich soll der Kaiser sein!
Neunzig Jahre — welche Gnade —
Schenkt ihm Gott auf seinem Pfade!
Durch so manche Trübsal hier;
„Bleibet einig mir zur Freude!“
Ruft vom Thron er zu uns heute,
Das ist Deutschlands Glück und Bier.
Laßt dies Wort ins Herz uns schreiben,
Treu soll jeder Deutsche bleiben
Seinem deutschen Vaterland;
Einigkeit sei unsere Wehre,
Bester Schutz für Deutschlands Ehre
Goldnen Friedens Unterpfand.
Mög' ein Tag recht oft wie heute
Uns zum Segen und zur Freude
Unseres Kaisers kommen noch;
Ja wir ächten Deutschen Alle,
Stimmen ein mit mächt'gem Schalle:
„Kaiser Wilhelm lebe hoch!“ U 10

Winnenden.
Bestellungen
auf alle Sorten von
Kunstdünger
aus der Fabrik von Wolff & Söhne in Heilbronn können jederzeit
gemacht werden bei dem Bezirksagenten
G. Eppinger, Gerber.

Winnenden.
Jakob Friedrich Wurst, Rotgerbers Wittwe hier hat verkauft
8 a 26 qm
Alfer
beim Kirchhof,
15 a 62 qm Acker im Seewasen, mit Dintel angeblüht,
angekauft um 630 Mk.,
angekauft um 750 Mk.,
11 a 39 qm Acker im Kreuzstein, " " 610 Mk.,
7 a 07 qm Acker im Mährlein, " " 400 Mk.,
und bringt solches nächsten
Donnerstag, den 24 März,
Nachmittags 2 Uhr
in einmaligen Aufstreich.

Korb.
Einen kräftigen
Jungen
von rechtschaffenen Eltern nimmt in die
Lehre
Schmied Schüle.

Ein junger, kräftiger
Mensch,
der Lust hat, das Küblerhandwerk zu
erlernen, kann sofort eintreten.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Doppelsohm.
Eine noch gut er-
haltene
**Singer Näh-
maschine**
hat um billigen Preis zu
verkaufen
**Johannes Rau,
Schneider.**

Schuhfett Marke Biffelhaut,
bewährtestes Lederconservir-
mittel, macht Stiefel wasserdicht,
weich und dauerhaft beim Wischen
sofort wieder Glanz. Auch für Fuhr-
geschirr etc. vorzüglich. Nur echt
in Büchsen m. nebiger Schutzmarke.
1/2 & 20 S., 1/2 & 40 S. in den
meisten Handlungen. En-gros bei
G. Haesler Stuttgart

Guten Verdienst
finden solide und tüchtige Personen.
Jco.-Off. sub L J 229 an **Haasen-
stein & Vogler, Köln a. Rhein.**

**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELL-
SCHAFT.**
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Klasse Postdampfer.
**ROTTERDAM-AMERIKA
AMSTERDAM**
Abfahrt Samstags Billigste Preise
Kasche Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam
Die General-Agenten:
**Carl Anselm, Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,**
sowie deren Agent:
**D. Weiz, Raminsegermeister in
Winnenden.**

Winnenden.
Todes-Anzeige.
Allen Bekannten und Freunden
die traurige Nachricht,
daß meine l. Schwester
Friederike Knapp
heute früh 7 Uhr un-
erwartet schnell in dem
Herrn entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Mitt-
woch Nachmittag um 3 Uhr statt.
Um stille Teilnahme bittet
der Bruder:
Gottlieb Knapp.

Höfen.
Ungefähr 15—18 Ctr. gut eingebrachtes
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
Wilh. Dehsele, Schreiner.

Nolsberg, 20. Nov. 1885.
Ihr Thee ist doch wirklich gut.
Nachdem ich 2 Jahre an großer
Athemnoth gelitten und ich kein
Mittel gehabt, welches mir Er-
leichterung gab, löst mir der Thee
den Schleim und ich befinde mich
bedeutend besser wie früher.
Schicken Sie mir etc.
C. Fr. Wilms.

Bell, 24. Januar 1886.
Mit sicherer Wahrheit haben
Sie mich, geehrter Herr Wolffsky,
mit Ihrem Homeriana-Thee wieder
hergestellt von meinem Lungen-
leiden, wofür ich Ihnen meinen
besten Dank erweisen muß.
J. G. Schlich.

Genannter Thee ist allein
echt zu beziehen durch **Hrn. A.
Wolffsky, Berlin N. Weis-
senburgerstr. 79,** welcher auch gern
die bezügliche Brochüre gratis
versendet.

Lehrverträge
E Huss.
empfiehlt

Wohllich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit
gewesen.“ Fürwahr diesen Ausspruch der heiligen
Schrift muß man sich immer wieder vor Augen
halten, wenn man an dem Ehren- und Freuden-
tage des deutschen Volkes, so voll und ganz die
Gnade Gottes erfassen will, mit der er unsern greisen
Kaiser und damit auch uns gesegnet.
90 Jahre vollendet und von den Hinfälligkeiten
des Alters noch glücklich verschont! Ein Dezenium
über den Hochpunkt der menschlichen Altersgrenze
hinübergelangen und noch in vollem Besitze aller
geistigen Kräfte, noch im Stande, die Geschicke
eines großen Volkes mit weiser Hand zu lenken!
Ein solches Beispiel steht in der Weltgeschichte
einzig da, gar nicht erst zu gedenken der unver-
gleichlichen Lebenslaufbahn des verehrten und ge-
liebten Monarchen.
Ihm, der in seiner Jugend Deutschland in
tiefster Erniedrigung gesehen, ist es gedünnt ge-
wesen, es wieder mit aufzurichten und sich an
seiner Spitze zu stellen an Ehren wie an Siegen
reich. Was Kaiser Wilhelm für Deutschland ge-
than, es steht mit gold'nen Lettern im Buche der
Geschichte, aber noch unvergänglicher im Herzen
des deutschen Volkes geschrieben. Kind und Kin-
deskinder werden noch singen und sagen von ihm
und den spätesten Geschlechtern wird er ein leuch-
tendes Vorbild deutscher Fürstenhoheit sein und
bleiben für alle Zeit.
Aber mischt sich in den Jubel des heutigen
Tages nicht eine wehmüthvolle Ahnung, fällt nicht
in den Becher der Freude ein Wermutstropfen
bei dem Gedanken an das so hohe Alter des kaiser-
lichen Herrn? Die Furcht ihn vielleicht bald zu
verlieren, wird sie nicht bei jeder Wiederkehr seines

Geburtsfestes größer? Wenn es hoch kommt, so
sind es ja nur 80 Jahre!
O möchte die gütige Vorsehung, die uns das
teure Oberhaupt der Nation bis heute erhielt, auch
halten ihren starken Schild über dasselbe halten,
möge sie Kaiser Wilhelm bewahren vor allen den
Gebrechlichkeiten und Leiden, die ja so häufig im
Gesolge des Alters einhergehen, möge sie ihm da-
gegen noch lange Leben und Gesundheit schenken.
Das sei unser Wunsch am heutigen Tage, darum
laßt uns vor Allem Gott bitten.
„Hoch Kaiser Wilhelm!“

Landesnachrichten.
— (Abgeordnetenversammlung.) Für die Sitzung
derselben am 23. März steht auf der Tagesord-
nung: 1) Bericht der Kommission über den Ent-
wurf eines Gesetzes, betreffend die Forterhebung
von örtlichen Verbrauchsabgaben durch die Ge-
meinden; 2) Bericht der Finanzkommission über
die Prüfung der Staatsfinanzverwaltung vom 1.
April 1883 bis 31. März 1884 und vom 1. April
1884 bis 31. März 1885.
— Am 2. April wird von der Generaldirektion
der Staatseisenbahnen der Eisenbahnfahrplan für
den Sommerdienst 1887 zur Beratung kommen.
— Auf der Bahnlinie Crailsheim-Nürnberg wird
wahrscheinlich in nächster Zeit ein zweites Eisenbahn-
geleise hergestellt werden; da bei dem Bau dieser
Linie schon früher Rücksicht auf diesen Fall genommen
wurde, handelt es sich nicht um neue Grunderwerb-
ungen, sondern nur um Ausführung der weiteren er-
forderlichen Arbeiten.
— (Verlegung.) Der Staatsanz. bringt zur
Kenntnis, daß am 31. d. Mts. von dem zum
XV. Armee-Korps abkommandierten 8. Infanterie-

